

Promise

Das Versprechen, das du mir gabst - AsumaxKurenai

Von Akemi-Homura

The one and only

Alles ist ruhig. Zu ruhig. Alle Blicke sind auf mich gerichtet. Mich, deine Verlobte. Jeder erwartet, dass ich etwas sage. Aber was soll ich denn sagen. Warum? Warum gerade du mein Liebster? Wieso bist du nicht zurückgekommen? Du hattest es mir doch versprochen.

- Flashback -

„Musst du wirklich auf diese Mission gehen?“, frage ich dich. „Ja. Die Hokage kann nicht Kakashis Team schicken und sonst ist niemand qualifiziertes im Dorf“, antwortest du mir, „Es ist nur noch diese eine Mission, Kurenai. Dann pausiere ich auf unbestimmte Zeit.“ „Aber deine Gegner sind Mitglieder von Akatsuki. Das ist zu gefährlich“, werfe ich ein, will dich damit davon abhalten zu gehen. Obwohl ich weiß, dass es sinnlos ist. Denn du wirst gehen, so wie sie es von dir erwarten. „Ich werde zurückkommen, Kurenai. Das verspreche ich dir. Ich komme zu dir und unserem Kind zurück. Versprochen!“, mit diesen Worten nimmst du mich in den Arm, küsst mich und gehst. Auf diese Mission, von der ich dich abhalten wollte. Ich habe Angst um dich. Komm bitte schnell zurück.

2 Tage später: Es klingelt. Schnell gehe ich zur Tür, in der Hoffnung, dass du zurückgekommen bist. Ich öffne sie, doch nicht du stehst vor mir sondern dein Schüler Shikamaru Nara. „Darf ich reinkommen Kurenai?“, fragt er höflich. Verwirrt nicke ich nur und trete zur Seite. Er tritt ein, ich schließe die Tür und wir begeben uns ins Wohnzimmer. „Wo ist er Shikamaru?“, will ich wissen. Ich will wieder zu dir, in deine Arme. Ich will sehen, dass meine Sorgen unbegründet waren. Er sieht, dass ich auf dich warte. Dass ich dich vermisse. „Es tut mir Leid, Kurenai. Er wird nicht kommen.“ „Wie meinst du das, Shikamaru? Natürlich wird er kommen. Er ist immer wieder gekommen“, ich verstehe die Bedeutung seiner Worte nicht. Traurig senkt dein Schüler den Blick: „Er wird nie wieder zurückkommen. Kurenai, er...er...ist...Tod. Er ist im Kampf gegen Hidan gefallen. Verzeih mir, ich konnte es nicht verhindern.“ Geschockt starre ich Shikamaru an. Nein, das kann nicht sein. Du kannst nicht Tod sein. Nein! Ich breche in Tränen aus.

- Flashback ende-

Und jetzt stehe ich hier. Hier vor deinem Grab. Ich habe nicht bemerkt, dass die anderen gegangen sind, dass ich alleine bin. Alleine mit mir Trauer, mit meinen Tränen. Ich streiche mir über den Bauch. Es wird ein Junge, genauso wie du es dir gewünscht hast. Noch immer kann ich es nicht wirklich fassen. Die Gewissheit, dass du niemals zurückkommst, ist unerträglich. Shikamaru versprach mir vor 3 Tagen, als er

mir die Nachricht deines Todes überbrachte, dass er an deiner statt, unserem Sohn das Kämpfen beibringen wird. Tränen rinnen mir über die Wangen. „Verzeih mir, Kurenai! Ich konnte mein Versprechen nicht halten. Verzeih mir. Ich liebe dich, meine Kurenai. Bitte, verzeih mir, dass ich dich alleine lasse“, ich höre deine Stimme. „Natürlich verzeihe ich dir. Ich liebe dich doch auch“, leise erklingt meine eigene Stimme in der Nacht. Dort bist du. Ich kann dich sehen, für einen kurzen Augenblick. Du lächelst mir dankbar und liebevoll zu, bevor du dich in Luft auflöst. „Lebe wohl, Asuma. Bis zu dem Tage, an dem wir uns wiedersehen!“